

Autor:	Hermann Friedrich Kohlbrügge
Quelle:	Schriftauslegungen (17. Heft) Samuel Anmerkung zu 1. Samuel 25,29 entnommen der Predigt zu finden in Fünfundzwanzig Predigten über Apostelgeschichte 2–10 (21. Predigt; Apg. 10,7-16)

Was war das nun für ein Tuch, welches an den vier Zipfeln im Himmel festgehalten wurde? Es waren oben Hände, die es festhielten. Ihr wollet aufschlagen meine Lieben, 1. Samuel 25,29: *„Und wenn sich ein Mensch erheben wird, dich zu verfolgen, und nach deiner Seele steht, so wird die Seele meines Herrn eingebunden sein im Bündlein der Lebendigen bei dem Herrn, deinem Gott.“*

Das ist dieses Gefäß, dieses Tuch. Es heißt hier: das Bündlein der Lebendigen bei dem Herrn. Ein Bündlein ist aber nach dem hebräischen Wort ein Sack, welcher an einem Seile gehalten wird. Der Inhalt dieses Bündleins heißt „Lebendige“, und sie sind gehalten durch die Seile der Gnade, der Liebe, der Barmherzigkeit, der Güte Gottes. Meine Teuersten, nun stellt euch einmal dieses Gefäß recht vor und bedenkt, wie da die unreinen Tiere und Vögel heraus schauen, und wie greulich das unserm heiligen Petrus muß gewesen sein, diese scheußlichen Tiere alle vor sich zu sehen! Denkt euch einmal! Wovon ist das ein Bild? Erinnert euch an den Katechismus: „Obschon mich mein Gewissen anklagt, daß ich wider alle Gebote Gottes schwerlich gesündigt und keines derselben je gehalten habe, auch noch immerdar zu allem Bösen geneigt bin.“ Ich bin zu allem Bösen geneigt, ich bin also unrein! Wird der Apostel sich meiner wohl annehmen? so ein heiliger Mann? O, der diese Worte im Katechismus (Frage 60) geschrieben hat, der steckte auch in diesem Tuche und läßt nun folgen: „Daß doch Gott, ohn' all mein Verdienst, aus lauter Gnaden, mir die vollkommene Genußung, Gerechtigkeit und Heiligkeit Christi schenket und zurechnet.“ Da beginnt es mit einem Mal anders auszusehen! Wie denn? Ja, es ist ein allmächtiges Wort darüber gegangen! Gott hat sie rein gesprochen. Laßt uns schauen wie sie jetzt aussehen. Wir lesen Offenbarung 21,2: „Und ich, Johannes, sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott aus dem Himmel herabfahren, zubereitet als eine geschmückte Braut ihrem Mann.“ Das ist ein anderes Bild! Wir haben vor uns das neue Jerusalem, sehen, wie die heilige Stadt von Gott aus dem Himmel herabfährt, zubereitet als eine geschmückte Braut ihrem Manne! Darum wird auch das Tuch mit den unreinen Tieren, welches zu den Füßen des Apostels niedergelassen wurde, nicht in die Hölle geschleudert, sondern wieder hinaufgezogen gen Himmel, von wo es kam, damit gerühmt sei die Gnade und das Blut des Lammes!